



2011 LKA BW Organisierte Kriminalität

JAHRESBERICHT 2011



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT



IMPRESSUM

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT

JAHRESBERICHT 2011

HERAUSGEBER

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Taubenheimstraße 85
70372 Stuttgart

Telefon 0711 5401-0
Fax 0711 5401-3355
E-Mail stuttgart.lka@polizei.bwl.de
Internet www.lka-bw.de

GESTALTUNG

Liane Köhnlein, LKA BW

DRUCK

Druckerei Mack GmbH,
Schönaich

Diese Informationsschrift wird im Auftrag der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsrechtlichen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist.

Erlaubt ist jedoch den Parteien, die Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT

	2010	2011	
ANZAHL OK-VERFAHREN BW	39	41	↗
VERFAHRENSQUALITÄT	PUNKTE	PUNKTE	
ADDITIVES VERFAHREN	21,3	21,3	→
OK-POTENZIAL	54,3	54,4	↗
ANTEIL			
VERFAHREN MIT VERMÖGENS- ABSCHÖPFUNGSMASSNAHMEN	64,1 %	58,5 %	↘
VERFAHREN AUS DEM BEREICH KRIMINALITÄT I. Z. M. D.			
WIRTSCHAFTSLEBEN	20,9 %	23,0 %	↗
RAUSCHGIFTHANDEL / -SCHMUGGEL	38,7 %	21,6 %	↘

INHALT

1	OK-LAGE 2011 IM ÜBERBLICK	5
2	DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER OK-LAGE	6
	Anzahl der Verfahren angestiegen	6
	Verfahrensqualität unverändert hoch	6
	Anteil der Verfahren mit Vermögensabschöpfungsmaßnahmen zurückgegangen	6
	Kriminalitätsbereiche	7
	Auffällige Entwicklungen	9
	Zunahme Rockerkriminalität	9
	Rückgang Italienische OK	9
	Verfahren im Zusammenhang mit Cyberkriminalität	9
	Zahl der Tatverdächtigen angestiegen	10
	Dominierende Staatsangehörigkeiten und Kriminalitätsschwerpunkte	11
	Polizeikosten leicht angestiegen	12
	Ertrag und Schadenssumme angestiegen	12
	Festnahmen und Haftbefehle	12
3	DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER BANDENLAGE	13
	Anstieg der Verfahrenszahlen	13
	Verfahrensqualität leicht gesteigert	13
	Rückgang Finanzermittlungen/Anstieg vorläufig gesicherter Vermögenswerte	13
	Kriminalitätsbereiche	14
	Auffälligkeiten – Tatverdächtige insgesamt	15
	Dominierende Staatsangehörigkeiten und Phänomene	15
	Polizeikosten verringert	16
	Ertrag und Schadenssumme deutlich angestiegen	16
	Festnahmen und Haftbefehle	16
4	ANLAGEN	18
	Ansprechpartner	23

1 OK-LAGE 2011 IM ÜBERBLICK

Die Anzahl der OK- und Bandenverfahren hat im Berichtsjahr zum zweiten Mal in Folge zugenommen. Die Landesdienststellen haben 41 OK- und 165 Bandenverfahren bearbeitet. Mit durchschnittlich 21,3 Punkten des Additiven Verfahrens wurden die OK-Verfahren wie im Vorjahr qualitativ als OK von hoher Güte bewertet. Die Vorfelddlage OK (Bandenlage) wurde mit durchschnittlich 12,9 Punkten bewertet, wobei überwiegend gegen Gruppierungen mittlerer Güte ermittelt wurde. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung der Verfahrensqualität um 0,4 Punkte. Flächendeckende Finanzermittlungen sind immer noch kein durchgängiger Standard. Insbesondere ist es nicht gelungen, die Abschöpfungsmaßnahmen im Ausland zu steigern. Die Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben ist mit einem Anteil von 23,0 % an die erste Stelle der OK-Deliktsfelder gerückt und hat den bisher dominierenden Rauschgifthandel und -schmuggel auf den zweiten Platz verdrängt. Auch bei der Bandenlage verzeichnete dieser Bereich einen erneuten Anstieg auf 22,4 % und lag damit nach der Eigentumskriminalität und dem Rauschgifthandel und -schmuggel an dritter Stelle.

Die im Vorjahr prognostizierte Lageverschärfung bei Rockern und rockerähnlichen Gruppierungen spiegelte sich bei den OK- und Bandenermittlungen wider. So ist eine Zunahme um zwei auf sieben OK-Verfahren zu verzeichnen. In der Bandenlage, in der im Jahr 2011 zum ersten Mal die Zugehörigkeit der Täter zu einer entsprechenden Gruppe erhoben wurde, bezogen sich acht Verfahren auf Rocker- und rockerähnliche Gruppierungen.

Sowohl die OK- als auch die Bandenlage spiegeln die Bedeutung des Internets für kriminelle Organisationen wider. In fünf OK- und 17 Bandenverfahren waren Delikte der Cyberkriminalität Gegenstand der Ermittlungen, wobei das Internet entweder als Tatmittel oder als vermeintlich sichere Kommunikationsplattform genutzt wurde. Vor dem Hintergrund der generellen Bedeutung des Internets für unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem ist eine Zunahme organisierter und bandenmäßig begangener Cyberkriminalität zu prognostizieren.

Bei den Tatverdächtigen (TV) ist besonders der seit Jahren ansteigende Anteil türkischer TV als dominierende Staatsangehörigkeit sowohl im OK- als auch Bandenbereich mit aktuell ca. 17 % auffällig. Betrachtet man die Anstiege der einzelnen Jahre bei der Bandenkriminalität, so wird jeweils im Folgejahr in der OK-Lage ebenfalls ein entsprechender Anstieg deutlich. Die Bedeutung türkischer Gruppierungen dürfte weiter zunehmen.

Zur nachhaltigen Zerschlagung von OK-Gruppierungen, zur Bewältigung neuer Herausforderungen der Cyberkriminalität und zur Optimierung vermögensabschöpfender Maßnahmen steht eine konzeptionelle und professionelle Verfahrensplanung unter Beteiligung aller Verfahrensbeteiligten und Ausnutzung aller Kooperationsmöglichkeiten (einschließlich sog. JIT¹) im Zentrum der Handlungsempfehlungen.

¹ Joint Investigation Team – Gemeinsame (internationale) Ermittlungsgruppen

OK-LAGE

2 DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER OK-LAGE

ANZAHL DER VERFAHREN ANGESTIEGEN

Im Berichtsjahr 2011 umfasst die OK-Lage Baden-Württemberg 41 (39)² Ermittlungskomplexe. Zur Lagebewertung wurden dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg (LKA BW) von den Landesdienststellen 42 (34) Verfahren mittels OK-Raster gemeldet. Davon wurden nach der gemeinsamen Abstimmung mit der Zentralstelle Organisierte Kriminalität (ZOK) der Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart wie im Vorjahr 21 Ermittlungsverfahren erstmals in die OK-Lage 2011 aufgenommen. Aus den Vorjahren waren 20 (18) Verfahren fortzuschreiben.

Der Rückgang der Verfahrenszahlen im Jahr 2008/2009 und die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen scheinen nunmehr eine beständige Wirkung zu entfalten. Die Bundesdienststellen (Zoll, Bundespolizei und Bundeskriminalamt) bearbeiteten acht (acht) Verfahren, die bei einer Staatsanwaltschaft in Baden-Württemberg anhängig waren. Darunter befand sich ein Verfahren der Gemeinsamen Ermittlungsgruppe Schleuser (GES) Stuttgart wegen Schleusungs- und Rauschgiftkriminalität, das als Bundesverfahren bearbeitet wurde. Die Verfahren der Bundesdienststellen wurden bei der nachfolgenden Bewertung der OK-Lage Baden-Württemberg nicht berücksichtigt. Sie sind lediglich als statistischer Wert im OK-Barometer in der Anlage erfasst.

VERFAHRENSQUALITÄT UNVERÄNDERT HOCH

Die Qualität der OK-Verfahren ist im Berichtsjahr unverändert hoch. Im Additiven Verfahren wurden wie im Vorjahr 21,3 Punkte erreicht. Das OK-Potenzial beträgt 54,4 (54,3) Punkte. Ausschlaggebend für die gleichbleibende Verfahrensqualität sind die von den OK-Dezernaten und -Inspektionen sowie Gemeinsamen Ermittlungsgruppen³ bearbeiteten Verfahren, die mit 25,0 (22,3) Punkten im Additiven Verfahren und mit 58,0 (59,3) Punkten bei der OK-Potenzialanalyse deutlich über dem Landesdurchschnitt lagen. Der Bearbeitungsanteil dieser Organisationseinheiten liegt bei 65,8 % (64,1 %).

ANTEIL DER VERFAHREN MIT VERMÖGENSABSCHÖPFUNGSMASSNAHMEN ZURÜCKGEGANGEN

Bei 13 (14) OK-Verfahren wurden Maßnahmen zur Sicherung von illegal erlangten Vermögenswerten ergriffen, womit der Anteil auf 31,7 % (35,9 %) unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Der Gesamtwert des vorläufig gesicherten Vermögens beläuft sich auf 4,7 (6,7) Mio. Euro. Während im Vorjahr in fünf OK-Verfahren Abschöpfungsmaßnahmen im Ausland durchgeführt wurden, war dies im Berichtsjahr nur in einem OK-Verfahren möglich. Dabei konnten 781.196 Euro vorläufig gesichert werden. Das angestrebte Ziel die Abschöpfungsmaßnahmen im Ausland zu steigern, konnte nicht erreicht werden.

² Vorjahreszahlen in Klammern

³ Diese Verfahren werden im OK-Raster gesondert und nicht als „bei einer OK-Dienststelle in Bearbeitung“ ausgewiesen. Darunter sind ausschließlich die Verfahren der Gemeinsamen Ermittlungsgruppen Rauschgift (GER), der Gemeinsamen Ermittlungsgruppe Schleuser (GES) und der dienststellenübergreifenden Ermittlungsgruppen zu verstehen.

KRIMINALITÄTSBEREICHE⁴**ZUNAHME KRIMINALITÄT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM WIRTSCHAFTSLEBEN**

Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben wurden in 17 (13) Fällen bearbeitet und sind mit einem Anteil von 23,0 % (21,0 %) erstmals an die erste Stelle der OK-Deliktfelder vorgerückt. Im Fünfjahresvergleich (2007 bis 2011) waren durchschnittlich zwölf Verfahren pro Jahr zu verzeichnen. Dies entspricht einem Anteil von 18,9 %. Schwerpunkte der OK-Ermittlungen in diesem Bereich waren unter anderem Finanzierungs- und Anlagedelikte sowie Cyberkriminalität mit Computerbetrug und Skimmingverfahren.

DEUTLICHER RÜCKGANG BEIM RAUSCHGIFTHANDEL UND -SCHMUGGEL

Die 16 (24) Verfahren der Rauschgiftkriminalität bilden mit einem Anteil von 21,6 % (38,7 %) nunmehr den zweitgrößten Bereich der Organisierten Kriminalität in Baden-Württemberg. Der Anteil der OK-Erstmeldungen liegt mit nur einem deliktsspezifischen Rauschgiftverfahren deutlich unter den Vorjahren. Im Fünfjahresvergleich (2007 bis 2011) wurden durchschnittlich fünf deliktsspezifische Verfahren gemeldet. Der organisierte Rauschgifthandel und -schmuggel wird in fünf (sechs) Verfahren von türkischen und wie im Vorjahr in drei Verfahren von deutschen OK-Gruppen dominiert, die in erster Linie Kokain aus den Niederlanden beziehen. In jeweils zwei Verfahren waren albanische und kasachische, in je einem Verfahren italienische, litauische und russische OK-Gruppierungen dominierend.

ZUNAHME EIGENTUMSKRIMINALITÄT

Organisierte Eigentumskriminalität war in neun (sieben) Komplexen Gegenstand der Ermittlungen, womit ihr Anteil auf 12,2 % (11,3 %) anstieg. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die erstmals gemeldeten sieben Verfahren (kein Verfahren im Vorjahr) in diesem Bereich zurückzuführen. Vergangenes Jahr war der Kriminalitätsbereich Eigentumskriminalität ausschließlich das Ergebnis von Fortschreibungen aus den Vorjahren. Die Eigentumskriminalität wurde in drei (einem) Verfahren von litauisch und in zwei (einem) Verfahren von türkisch dominierten Gruppierungen begangen. Die Verfahren hatten Einbruchsdiebstähle in Wohnungen und Firmen mit der Zielrichtung teurer Elektronikartikel wie z. B. Laptops, aber insbesondere Kfz-Sachwertdelikte im Zusammenhang mit hochwertigen Fahrzeugen und Diebstahl von Navigationsgeräten als Schwerpunkt.

⁴ Mehrfachnennungen bei deliktsübergreifenden OK- oder Bandenverfahren ergeben sich, wenn die Gruppierung in mehr als einem Kriminalitätsbereich tätig ist. Die Addition aller Kriminalitätsbereiche kann daher größer sein, als die Zahl der Verfahren.

OK-LAGE

ABNAHME KRIMINALITÄT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM NACHTLEBEN

Der Anteil der Verfahren im Zusammenhang mit dem Nachtleben ist auf 6,8 % (8,0 %) erneut zurückgegangen. Es wurden zwei (im Vorjahr keine) Neuverfahren in die Lage 2011 aufgenommen, die Bewertung basiert auf insgesamt fünf (fünf) Verfahrensmeldungen. Schwerpunkt der Ermittlungen waren Verfahren im Bereich des Menschenhandels, insbesondere zum Zwecke der sexuellen und finanziellen Ausbeutung, und der Zuhälterei. Eine dominierende Staatsangehörigkeit zeichnete sich nicht ab.

SCHLEUSUNGSKRIMINALITÄT

Eine Verfahrensnennung betrifft den Bereich der Schleusungskriminalität, die nunmehr einen Anteil von 1,3 % (0,0 %) in der Gesamtlage ausmacht. Ein in Deutschland lebender Tatverdächtiger (TV) aus Kamerun schleuste über seine Organisation ausreisewillige schwarzafrikanische Personen nach Deutschland oder andere Schengenstaaten ein. Die Personen reisten mit gefälschten Dokumenten, erschlichen sich Visa, gingen teilweise Scheinehen ein und/oder hielten sich vom öffentlichen Leben fern, um unerkannt im Land zu verweilen.

WAFFENKRIMINALITÄT

Nachdem in den Jahren 2009 und 2010 keine Verfahren im Bereich der Waffenkriminalität registriert wurden, liegen im Jahr 2011 drei Nennungen vor. Dies entspricht einem Anteil von 4,0 %. Die deliktsübergreifenden Verfahren weisen Verbindungen zu Rockern und rockerähnlichen Gruppierungen auf. Zwei Verfahren wurden durch deutsche und ein Verfahren durch türkische TV dominiert.

FÄLSCHUNGSKRIMINALITÄT

Mit sechs Neuverfahren und einer Fortschreibung stieg die Zahl im Bereich der Fälschungskriminalität auf sieben (drei) Verfahren. Dies entspricht einem Anteil von 9,5 % (4,8 %). Das Inverkehrbringen von gefälschten Euronoten und Rubel sowie gefälschten Personaldokumenten und Zahlungskarten war Gegenstand der Ermittlungen. Die Fälschungskriminalität wurde in zwei Verfahren von italienischen und bulgarischen TV und in je einem Verfahren von TV aus Bulgarien, Rumänien und Kamerun dominiert.

GEWALTKRIMINALITÄT

Der Anteil der Gewaltkriminalität ist auf 8,1 % (4,8 %) bzw. von drei auf sechs Verfahren angestiegen. Ursächlich dafür waren allein die fünf deliktsübergreifenden Verfahren, die Verbindungen zu Rockern bzw. rockerähnlichen Gruppierungen aufweisen. Das Spektrum umfasste Erpressungsdelikte, Vergewaltigungen, Körperverletzungen und Straftaten gegen das Leben, meist im Zusammenhang mit Gebiets- bzw. Herrschaftsansprüchen zwischen rivalisierenden Gruppierungen. Die Verfahren wurden von deutschen, türkischen, albanischen und bosnisch-herzegowinischen TV dominiert.

AUFFÄLLIGE ENTWICKLUNGEN**ZUNAHME ROCKERKRIMINALITÄT**

Im Berichtsjahr wurden sieben (fünf) Verfahren gegen Rocker oder Mitglieder von rockerähnlichen Gruppierungen gemeldet. Dabei handelt es sich um zwei Fortschreibungen und fünf Erstmeldungen. Drei dieser Verfahren richteten sich gegen von Deutschen dominierte Rockergruppen wegen Rauschgifthandel/-schmuggel, Waffenhandel/-schmuggel und Gewaltkriminalität. In vier Verfahren wurde gegen türkisch dominierte Gruppierungen wegen Rauschgifthandel/-schmuggel, Gewaltkriminalität (Erpressungsdelikte, Körperverletzungen), Eigentumskriminalität, Waffenhandel/-schmuggel und Zuhälterei ermittelt. Darüber hinaus gab es ein Verfahren gegen eine bosnisch-herzegowinisch dominierte Rockergruppe wegen Zuhälterei, Steuer- und Zolldelikten.

Die Zunahme in den Kriminalitätsbereichen Waffenhandel/-schmuggel und Gewaltkriminalität lässt sich auch auf die gestiegene Anzahl der Verfahren gegen Personen dieser Zielgruppen begründen. Aus den Territorialansprüchen der Gruppierungen resultieren Straftaten gegen das Leben, Körperverletzungen und Erpressungen.

RÜCKGANG ITALIENISCHE OK

Die OK-Ermittlungskomplexe mit Bezug zu italienischen Mafia-Gruppierungen sind von vier auf drei Verfahren zurückgegangen. Gleichwohl lässt die Informationslage des LKA BW zu Personen der Italienischen Organisierten Kriminalität (IOK), die in Baden-Württemberg aufhältig sind, ein ausgeprägtes Dunkelfeld vermuten. Die Verdachtslagen und festgestellten kriminellen Aktivitäten erstrecken sich insbesondere auf Geldwäsche, Falschgeldkriminalität, Betrug, Rauschgifthandel/-schmuggel und Eigentumskriminalität (Kfz-Sachwertdelikte).

VERFAHREN IM ZUSAMMENHANG MIT CYBERKRIMINALITÄT

Vor dem Hintergrund der Zunahme der Fallzahlen der Internetkriminalität im Langzeitvergleich und dem anzunehmenden großen Dunkelfeld wird im Berichtsjahr erstmals ein Fokus auf die Betrachtung der Organisierten Cyberkriminalität gelegt. In vier OK-Verfahren (Erstmeldungen) wurde wegen Phishing- und Skimmingdelikten⁵ ermittelt. Die Tathandlungen richteten sich auf das „Hacken“ eines Servers, über die Nutzung eines „Hardware-Keyloggers“ und den Einsatz von Trojaner-Software. Dabei erstreckte sich in einem Verfahren des LKA BW die Struktur der Gruppierung bis in den Mitarbeiterkreis einer deutschen Großbank. In einem weiteren Verfahren (Erstmeldung) der Eigentumskriminalität diente das Internet als Plattform für die Verwertung der Tatbeute. Organisierte Cyberkriminalität wurde in diesen Verfahren von TV aus der Russischen Föderation, Deutschland, Rumänien und Bulgarien dominiert.

⁵ Der Begriff „Phishing“ setzt sich aus den englischen Wörtern „password“ und „fishing“, zu Deutsch „nach Passwörtern angeln“, zusammen. Die Täter versuchen Informationen, wie z. B. Kontodaten, Kreditkartendaten oder Daten für das Online-Banking, zu erlangen, um diese für eigene Transaktionen zu verwenden.

OK-LAGE

ZAHL DER TATVERDÄCHTIGEN ANGESTIEGEN

Im Jahr 2011 wurde insgesamt gegen 794 (701) TV ermittelt. 282 (250) Personen bzw. 35,6 % (35,7 %) waren Deutsche. Von diesen hatten 83 (118) bzw. 29,4 % (47,2 %) eine abweichende Geburtsnationalität. Der Anteil der deutschen OK-TV (ohne abweichende Geburtsnationalität) ist deutlich von 18,8 % auf 25,1 % gestiegen. Bei den abweichenden Geburtsnationalitäten stellen die Herkunftsländer der Russischen Föderation mit 38 (62) TV, die Türkei mit 15 (zehn) TV und Kasachstan mit 14 (25) TV die größten Gruppen dar.

Weitere nennenswerte Anstiege gab es bei Personen aus Litauen mit 96 (66) TV und aus der Türkei mit 101 (70) TV, während Italiener auf 53 (105) TV zurückgingen.

DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN UND KRIMINALITÄTSSCHWERPUNKTE

Für die Bestimmung der dominierenden Staatsangehörigkeit ist ausschlaggebend, welcher Nationalität die Personen angehören, die das kriminelle Geschehen der Gruppierung bestimmen. Diese müssen nicht zwingend die zahlenmäßig größte Gruppe innerhalb der Organisation darstellen. Wie bereits im Vorjahr dominieren deutsche, türkische und italienische Tatverdächtige den größten Teil der OK-Gruppierungen.

Der Anteil der von deutschen Tätern dominierten OK-Gruppierungen beträgt 22,0 % (17,9 %)⁶. Diese betätigen sich in den neun (sieben) Ermittlungskomplexen vorwiegend im Bereich der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben. Darüber hinaus spielt der Rauschgifthandel/-schmuggel eine bedeutende Rolle. Nach wie vor zeigt sich auch eine deutliche Präsenz der deutschen TV im Zusammenhang mit der Rockerkriminalität.

Bei den türkisch geprägten OK-Gruppen ist ein Anteil von 17,1 % (15,4 %) festzustellen. Im Berichtsjahr wurden sechs (drei) deliktsübergreifende Verfahren in die OK-Lage aufgenommen. Rauschgifthandel/-schmuggel, Gewalt-, Eigentums- und Betrugs kriminalität waren dabei in diesem Jahr die Ermittlungsschwerpunkte. Hinzu kommt ein deliktsspezifisches Verfahren wegen Fälschungskriminalität (gefälschte Rubel).

Der Anteil der italienisch dominierten OK-Gruppierungen liegt bei 9,8 % (15,4 %). Dabei ist ein Rückgang von sechs auf vier Verfahren festzustellen, wovon drei (vier) Verfahren einen Bezug zur Camorra und 'Ndrangheta aufweisen. Im Vergleich zu den Vorjahren ging nur ein (zwei) Neungsverfahren in die OK-Lage ein. Die kriminellen Aktivitäten liegen in den Bereichen Geldwäsche, Betrug, Rauschgift-, Eigentums- und Falschgeldkriminalität.

Die russisch dominierten OK-Gruppen weisen mit vier (vier) Verfahren einen Anteil von 9,8 % (10,3 %) auf. Diese waren in einem Rauschgift- und Eigentumsverfahren sowie in zwei Verfahren wegen Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben und Cyberkriminalität auffällig. Litauisch geprägte OK-Gruppierungen waren in drei (einem) Verfahren Ermittlungsziel. Dies entspricht einem Anteil von 7,3 % (2,6 %). Sie waren in zwei Eigentumsverfahren (Navigationsdiebstahl und Kfz-Sachwertdelikte) sowie in einem deliktsübergreifenden Rauschgift- und Eigentumsverfahren auffällig.

Neben den genannten sind weitere Nationalitäten⁷ vertreten, die in ihrer Rangfolge jedoch häufig wechseln, in keinem Kriminalitätsbereich überrepräsentiert sind und meist mit je einem oder zwei Verfahren in der OK-Lage erscheinen.

⁶ Die prozentualen Werte beziehen sich anteilig auf die Anzahl der jährlichen Gesamtverfahren OK und können nicht als Vergleichswert für zu- oder abnehmende Entwicklungen herangezogen werden.

⁷ Im Einzelnen umfasst dies die Staaten: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Luxemburg, Kosovo, Polen, Rumänien, Nigeria, Kamerun und Kasachstan.

OK-LAGE

POLIZEIKOSTEN LEICHT ANGESTIEGEN

In 30 (29) von 41 (39) OK-Verfahren fielen Ermittlungskosten⁸ an. Diese betragen insgesamt 1.033.685 (976.692) Euro. Der Durchschnittswert stieg im Vergleich zum Vorjahr nur leicht auf 34.456 (33.679) Euro an.

Deliktsspezifisch betrachtet liegen die Kosten in Ermittlungsverfahren der Wirtschaftskriminalität bei 29.991 Euro, bei Rauschgiftkriminalität bei 25.115 Euro und bei Eigentumskriminalität bei 23.862 Euro. Die wesentlichen Faktoren für den Anstieg der Polizeikosten resultieren aus der internationalen Täterstruktur – 83,3 % der Verfahren haben internationale Bezüge – und dem damit verbundenen Einsatz von Dolmetschern bei Telefonüberwachungsmaßnahmen.

ERTRAG UND SCHADENSSUMME ANGESTIEGEN

Der gemeldete Gesamtschaden betrug 22 (27,4) Mio. Euro. Dieser wird wesentlich bestimmt durch zwei Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben, die einen Schaden in Höhe von ca. 20 Mio. Euro ausweisen. Diese Verfahren wirken sich auch auf den geschätzten Ertrag in Höhe von ca. 15 Mio. Euro aus. Ab dem Berichtsjahr 2011 wird nicht mehr der Gewinn, sondern der Ertrag⁹ erhoben, eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist deswegen nicht möglich.

FESTNAHMEN UND HAFTBEFEHLE

Von den im Jahr 2011 erstmals ermittelten 398 (380) OK-TV konnten 198 (172) Personen festgenommen und gegen 142 (164) Personen Haftbefehle erwirkt werden.

⁸ Generell entstehen bei OK-Fortschreibungen meist keine Polizeikosten. Im Jahr 2011 verursachten die zehn Fortschreibungen jedoch Kosten in Höhe von 441.715 Euro.

⁹ Erträge sind unabhängig von Schadensmeldungen für das jeweilige Berichtsjahr zu erheben. Zur Berechnung des Wertes wird das Bruttoprinzip angewandt, d. h. es werden alle Erträge zugrunde gelegt, die ein Täter aus einer Straftat erzielt hat, ohne evtl. vorherige „Investitionen“ oder angefallene Kosten in Abzug zu bringen.

3 DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER BANDENLAGE

ANSTIEG DER VERFAHRENSZAHLEN

Insgesamt sind 165 (142) Verfahren der qualifizierten Bandendelikte Grundlage für die Bewertung der Vorfelddlage OK. Darunter befinden sich 21 (neun) Verfahren, die mit OK-Raster gemeldet wurden, die Anforderungen der OK-Definition allerdings nicht erfüllten. Drei dieser Verfahren waren Bandenfortschreibungen aus dem Vorjahr, die erneut per OK-Raster eingereicht wurden, aber lediglich den Anforderungen für qualifizierte Bandendelikte entsprachen.

VERFAHRENSQUALITÄT LEICHT GESTEIGERT

Die qualifizierten Bandenverfahren weisen durchschnittlich 12,9 Punkten im Additiven Verfahren und damit eine gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Punkte gestiegene Verfahrensqualität auf. Dies dürfte auf die gestiegene Anzahl der von den OK-Spezialdienststellen bearbeiteten Verfahren, die 43 (37) Ermittlungskomplexe bearbeiteten, zurückzuführen sein. Hinzu kommt die verhältnismäßig hohe Anzahl der in die Bandenlage eingeflossenen abgelehnten bzw. zurückgestellten OK-Verfahren, die mit 18,9 Punkten im Additiven Verfahren eine vergleichsweise höhere Qualität aufweisen.

RÜCKGANG FINANZERMITTLUNGEN / ANSTIEG VORLÄUFIG GESICHERTER VERMÖGENSWERTE

In 127 der 165 qualifizierten Bandenverfahren wurden Finanzermittlungen durchgeführt. Damit ist der Gesamtanteil der durch Finanzermittlungen begleiteten Bandenverfahren von 87,3 % auf 77,0 % gesunken. In 97,6 % (96,8 %) der Fälle wurden die Finanzermittlungen durch ausgebildete Vermögensabschöpfer durchgeführt.

In 48 (46) der 127 (124) Verfahren konnten Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 17,7 (1,4) Mio. Euro vorläufig gesichert werden. Diese deutliche Zunahme ergibt sich aus drei Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben, bei denen 15,2 Mio. Euro gesichert wurden. Nennenswert in diesem Zusammenhang ist das Verfahren der Landespolizeidirektion (LPD) Stuttgart wegen Marktmanipulation, bei dem u. a. in der Schweiz 8 Mio. Euro abgeschöpft wurden. Wird die Gesamtsicherungssumme um die drei Verfahren bereinigt, verbleiben für das Berichtsjahr vorläufig gesicherte Vermögenswerte in Höhe von 2,5 Mio. Euro.

Mitursächlich für den Anstieg sind die Verfahren der Rauschgiftkriminalität. In diesem Bereich wurden Vermögens- und Sachwerte in einer Höhe von insgesamt 1 Mio. Euro vorläufig gesichert, im Vorjahr waren dies Werte in Höhe von 400.000 Euro. Der Großteil der Sicherungssumme (620.000 Euro) wurde in den Ermittlungsverfahren der Polizeidirektion (PD) Waldshut-Tiengen und der PD Aalen wegen illegalen Handels mit Cannabisprodukten i. Z. m. Indoor-Plantagen gesichert.

BANDEN-LAGE

KRIMINALITÄTSBEREICHE

ROCKER- UND ROCKERÄHNLICHE GRUPPIERUNGEN

Aufgrund der im Vorjahr festgestellten Lageverschärfung wurde erstmalig auch bei der qualifizierten Bandenkriminalität die Zugehörigkeit zu einer Rocker- bzw. rockerähnlichen Gruppierung erhoben. Im Berichtsjahr bezogen sich die Ermittlungen in acht Verfahren auf durch Deutsche und Türken dominierte Rockergruppierungen. Im Wesentlichen war Verfahrensgegenstand der Rauschgifthandel/-schmuggel, die Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben (Zuhälterei) und die Gewaltkriminalität, hier insbesondere Erpressungen, Straftaten gegen das Leben und Brandanschläge.

RÜCKGANG RAUSCHGIFTHANDEL UND -SCHMUGGEL

Die Rauschgiftkriminalität verzeichnet einen Rückgang um 1,2 %-Punkte und nimmt mit 26,0 % (27,2 %) bzw. 57 (47) Verfahren den zweiten Rang nach der Eigentumskriminalität ein. Der Rauschgifthandel wird nach wie vor von deutschen und türkischen Gruppierungen beherrscht. Der Anteil der deutschen Gruppen liegt bei 31,6 % (32,7 %) bzw. 18 (17) Verfahren, gefolgt von den türkischen Gruppierungen mit einem Anteil von 19,3 % (13,5 %), bzw. elf (sieben) Verfahren. Mit bis zu fünf Verfahren waren jeweils kasachische, albanische, italienische und litauische Gruppierungen im Bereich der Rauschgiftkriminalität aktiv.

ZUNAHME DER KRIMINALITÄT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM WIRTSCHAFTSLEBEN

Korrespondierend mit der OK-Lage verzeichnet die Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben auch in der qualifizierten Bandenlage einen erneuten Anstieg auf 22,4 % (20,8 %). Im Berichtsjahr wurden vermehrt Delikte des Computerbetrugs, Skimming sowie Anlage-, und Finanzierungsdelikte begangen.

RÜCKGANG EIGENTUMSKRIMINALITÄT

Der Anteil der Eigentumskriminalität sank auf 26,5 % (28,3 %). Dennoch nimmt diese unter den qualifizierten Bandenverfahren immer noch den ersten Rang ein. Ermittlungsschwerpunkte waren wie im Vorjahr Einbruchs- und Ladendiebstahlserien sowie Kfz-Sachwertdelikte und Buntmetalldiebstähle¹⁰.

CYBER- UND BANDENKRIMINALITÄT

In neun Bandenverfahren wurden Ermittlungen im Bereich Cyberkriminalität geführt. Analog zur OK-Lage waren Schwerpunkte Phishing- und Skimmingdelikte. In acht weiteren Bandenverfahren, deren Ermittlungen sich auf die Kriminalitätsbereiche Eigentums- und Umweltkriminalität (Dopingmittel) sowie Rauschgifthandel/-schmuggel erstreckten, war das Internet Tatmittel. Neben der Verwertung der Tatbeute nutzten die Täter das Internet zur Kommunikation, um damit Überwachungsmaßnahmen der Ermittlungsbehörden auszuweichen.

¹⁰ Unter Buntmetall werden folgende Katalogbegriffe aus dem Bereich erstrebtes/erlangtes Gut subsumiert: Aluminium, Blei, Bronze, Buntmetall, Eisen, Kupfer, Messing, Metall, Metallscheibe, Stahl, unedles Metall, Zink und Zinn.

AUFFÄLLIGKEITEN – TATVERDÄCHTIGE INSGESAMT

RÜCKGANG DER DEUTSCHEN TATVERDÄCHTIGEN MIT MIGRATIONS HinterGRUND

In den Ermittlungskomplexen aller qualifizierten Bandenverfahren wurden seit Verfahrenseinleitung 1.298 (1.139) TV aus 57 (58) verschiedenen Staaten identifiziert. Der Anteil der deutschen TV ist mit 40,4 % (36,7 %) leicht angestiegen. Von diesen 524 deutschen Staatsangehörigen haben 105 deutsche TV eine abweichende Geburtsnationalität. Der Anteil der deutschen TV (ohne abweichende Geburtsnationalität) ist auf 32,3 % (25,7 %) angestiegen. Wie im vergangenen Jahr waren die Russische Föderation, Kasachstan und die Türkei die am häufigsten festgestellten Herkunftsstaaten für die deutschen TV mit Migrationshintergrund.

Ein deutlicher Anstieg ist mit 20 (drei) TV aus den Niederlanden festzustellen, die vorwiegend beim Rauschgifthandel/-schmuggel, der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben und in einem Eigentumsverfahren auffällig geworden sind.

DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN UND PHÄNOMENE

Für die Festlegung der dominierenden Staatsangehörigkeit gelten die gleichen Grundsätze wie bei der OK-Lage. Der Anteil der deutsch geprägten Gruppierungen stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 31,5 % (26,1 %). Deutsche stellen damit in 52 (37) Ermittlungsverfahren die beherrschende Nationalität. Deutsche Tatverdächtige waren vor allem in Verfahren der Wirtschaftskriminalität und der Rauschgiftkriminalität mit Anteilen von 40,8 % (25,0 %) und 31,6 % (31,9 %) aktiv.

Mit 17,0 % (14,1 %) und 28 Verfahren ist der Anteil der überwiegend türkischen Gruppen wiederholt angestiegen. Seit dem Jahr 2008 stehen die türkischen Staatsangehörigen hinter den Deutschen an zweiter Stelle. Mitursächlich hierfür ist der Anstieg bei der Rauschgiftkriminalität auf 19,3 % (13,5 %). Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Anteil bei der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben mit 14,3 % (13,9 %) nahezu konstant.

Mit elf Verfahren gegen italienisch dominierte Gruppierungen blieb die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr konstant. Der Anteil ging auf 6,7 % (7,7 %) zurück. Die kriminellen Aktivitäten lagen in den Bereichen Falschgeld, Eigentum, Wirtschaftskriminalität sowie Rauschgifthandel/-schmuggel. In der qualifizierten Bandenlage sind zwei Neuverfahren und eine Fortschreibung wegen Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben, Gewalt- und Rauschgiftkriminalität abgebildet, die Bezüge zur italienischen Camorra und Battaglia aufweisen.

Im Eigentumsbereich ist bei den überwiegend deutschen Gruppierungen ein Rückgang auf 17,2 % (20,0 %) festzustellen. Die türkischen Staatsangehörigen stellen mit 15,5 % (12,0 %) die zweitgrößte Gruppe, gefolgt von rumänisch dominierten Gruppen mit 12,1 % (10,0 %) sowie die polnisch geprägten Gruppierungen mit einem Anteil von 8,6 % (10,0 %). Überwiegend werden Einbruchsdiebstähle in Wohnungen bzw. Firmen oder Ladendiebstähle bandenmäßig begangen.

BANDEN-LAGE

POLIZEIKOSTEN VERRINGERT

In 75,8 % (73,9 %) der Verfahren fielen Polizeikosten an. Die Gesamtsumme liegt nahezu konstant auf dem Niveau des Vorjahres mit 1.004.196 (1.029.902) Mio. Euro. Im Jahr 2011 ist ein Rückgang der durchschnittlichen Polizeikosten pro Bandenverfahren auf 8.034 Euro (9.809 Euro) festzustellen. Der gestiegene Anteil der als deutsche Staatsangehörige geborenen TV und die damit einhergehenden geringeren Ausgaben für Dolmetscherkosten könnten hierfür ursächlich sein.

ERTRAG UND SCHADENSSUMME DEUTLICH ANGESTIEGEN

Die gemeldete Schadenssumme von 81,9 Mio. Euro liegt deutlich über dem Wert des Vorjahres mit 36,8 Mio. Euro. Der Ertrag wurde mit 85,0 Mio. Euro im Berichtsjahr errechnet und ist aufgrund der Umstellung (siehe Kapitel OK-Lage) nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Ergebnisse sind im Wesentlichen auf ein Verfahren wegen Marktmanipulation zurückzuführen, das sich mit jeweils ca. 50 Mio. Euro in beiden Bereichen niederschlägt.

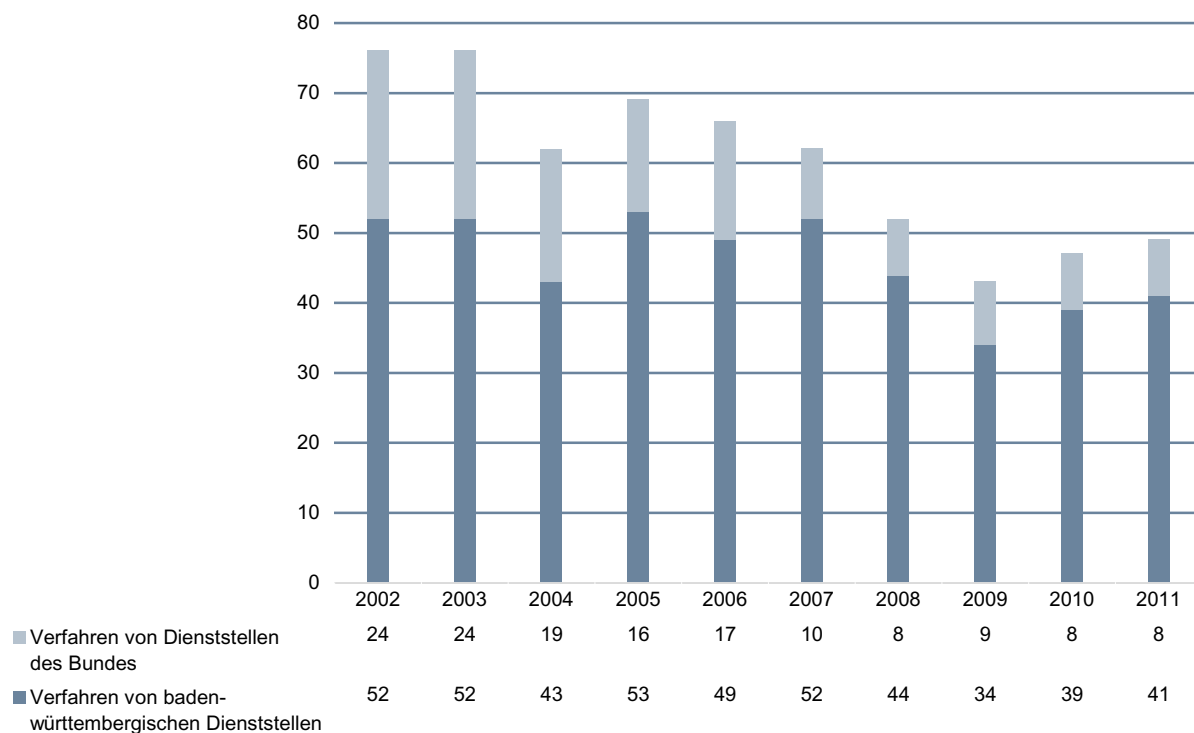
FESTNAHMEN UND HAFTBEFEHLE

Von den im Jahr 2011 erstmals ermittelten 933 (698) Tatverdächtigen konnten 470 (375) Personen festgenommen und gegen 395 (301) Personen Haftbefehl erwirkt werden.

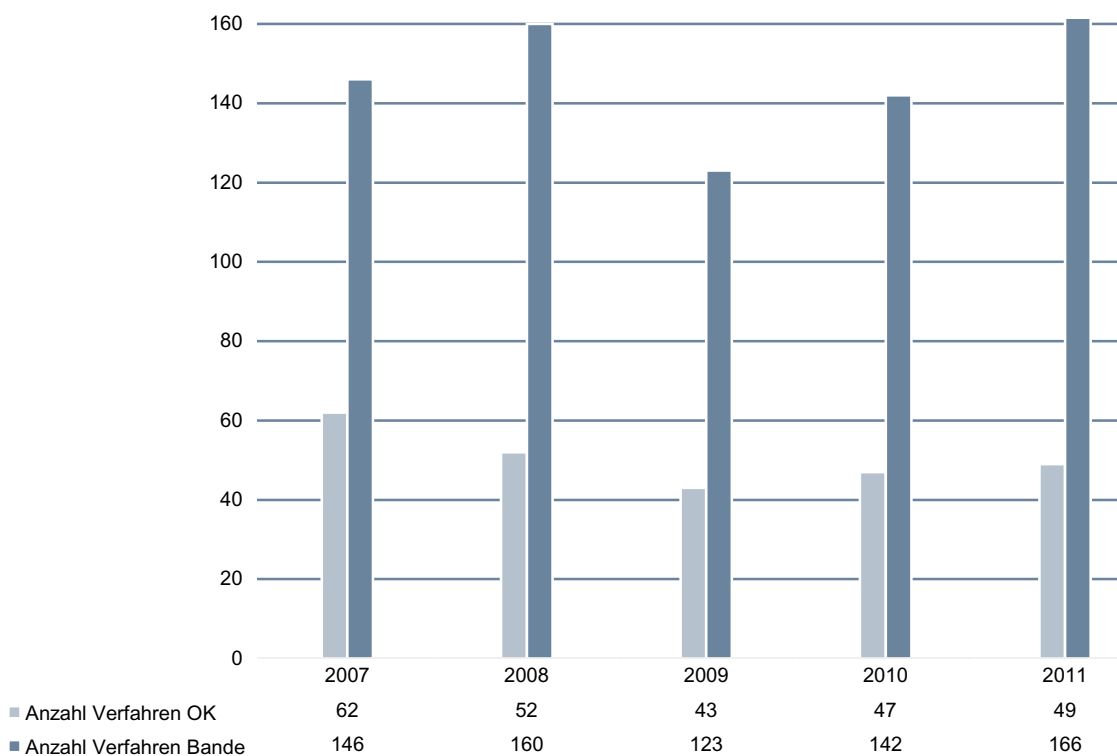
ANLAGEN

ANLAGEN VERFAHRENSZAHLEN

OK-VERFAHREN IM 10-JAHRESVERGLEICH

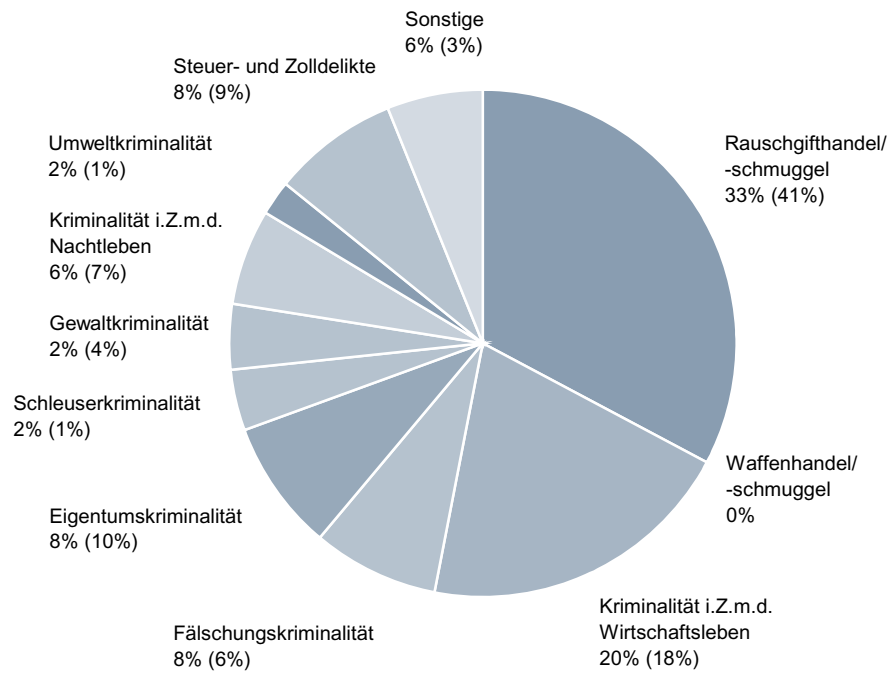


5-JAHRESVERGLEICH OK- UND BANDENVERFAHREN (EINSCHLIESSLICH BUND)

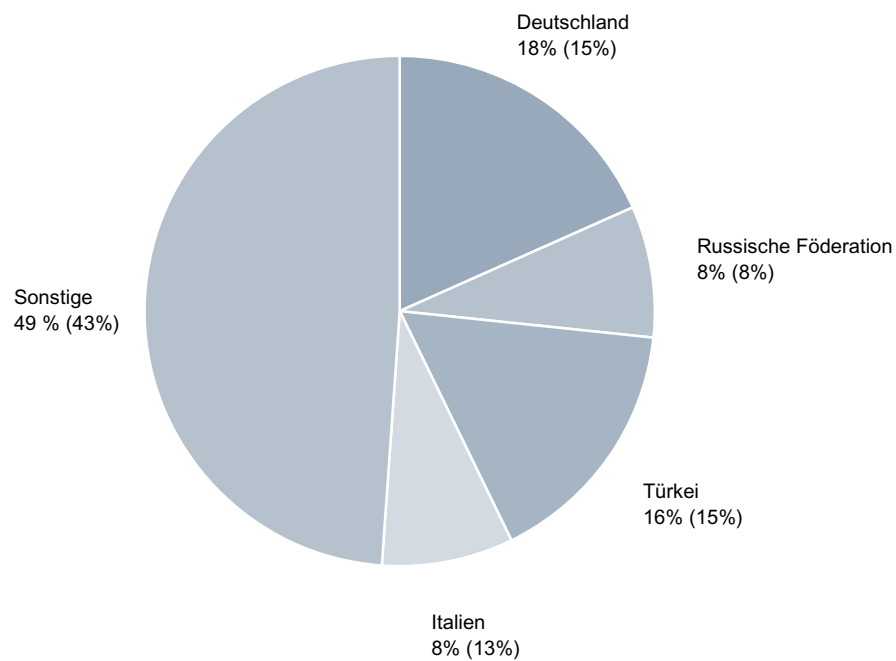


ANLAGEN

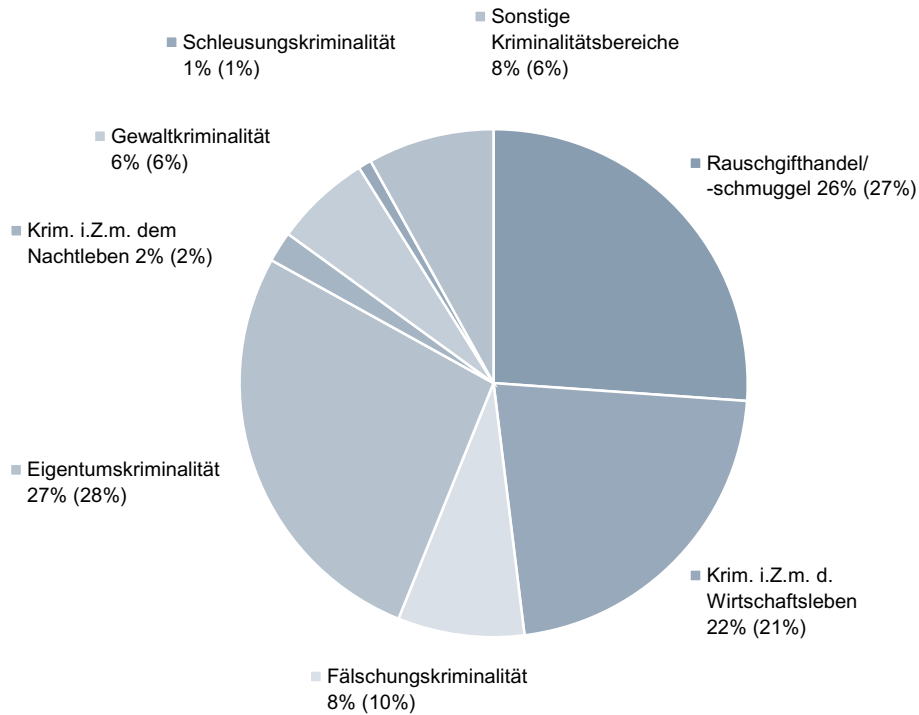
KRIMINALITÄTSBEREICHE OK (EINSCHLIESSLICH BUND)



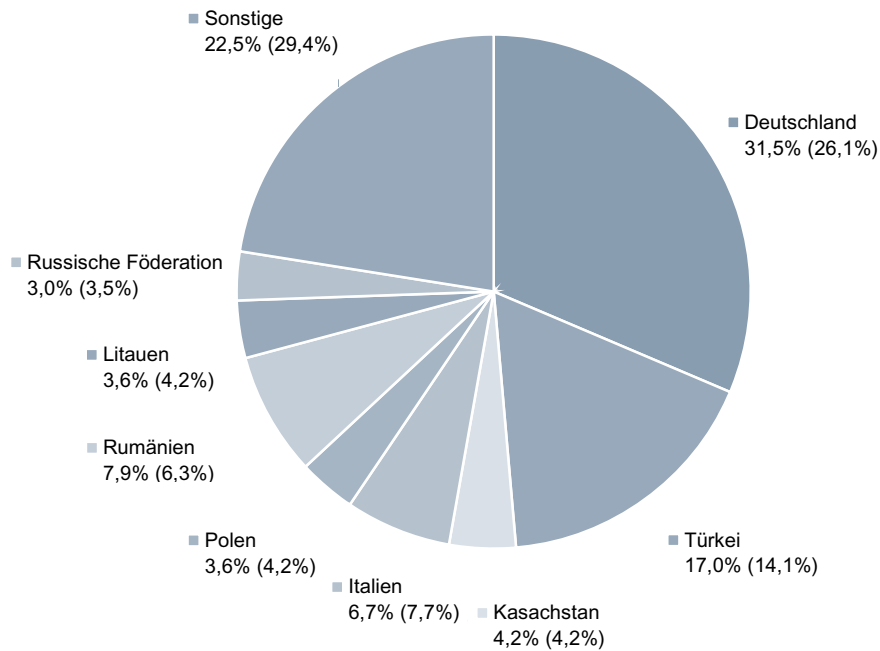
DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN (EINSCHLIESSLICH BUND)



KRIMINALITÄTSBEREICHE



DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN

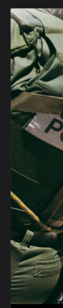


ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon 0711 5401-2020 und -2021

Fax 0711 5401-2025

E-Mail stuttgart.lka.oe@polizei.bwl.de



2011